



IM FOKUS: SEITE 10

Informationsblatt Friesland / NOVEMBER 2021
29. Jahrgang / Nr. 341

20 Jahre Frigorífico Neuland



INHALTSVERZEICHNIS

Rubrik	Seite
Worte des Oberschulzen	3
Informationen aus der Verwaltung: Informationen CAF und ACCF • Personalwechsel	4
Berichte der CAF: Interne Revision • Transportabteilung	6
Berichte der ACCF: Die Parks in Friesland • Aus der Schule	8
Im Fokus: 20 Jahre Frigorifico Neuland	10
Über die Kolonie hinaus: Amtsübergabe • NLL • Studienreise	16
Ideenreichtum: Doris Letkemann	20
Filme & Bücher: Die 10 besten Entscheidungen ...	21
Praktische Küche: Eier	22
Frauen unserer Geschichte	24
Kuriose Gegenstände: Waffeleisen	25
Unterhaltungsseite für Erwachsene	26
Kinderseite: Freunde finden leicht gemacht mit Tim	28
Der besondere Beitrag: Lebenswelt im Gefängnis	30
Lebenslauf: Helmut Ediger • Marlene Gerbrandt geb. Rempel	32
Gemeinde in Aktion	34
FrieMarket	35

TITELSEITE

Foto: Neuland

Liebe
Leser!



IMPRESSUM

Herausgeber:

Verwaltung der Kolonie Friesland

Redaktionsleiterin: Michaela Bergen

Mitarbeiter: Esteban Born, Nicole

Letkemann de Bergen, Beate Penner,

Doris Letkemann, Denise Isaak

Design: Nicole Letkemann de Bergen

Korrektur: Doris Letkemann,

Beate Penner, Denise Isaak

Vektoren, Bilder: www.freepik.es

Anschrift:

Friesland Informationsblatt

C.d.c. 1671

Kolonie Friesland / Paraguay

Tel./Fax: 0318 219 032

dec@friesland.com.py

Website: www.friesland.com.py

Druck: www.libertylibros.com

Fleisch kommt bei uns wohl täglich auf den Tisch. Wir mögen saftigen Asado, eine weiche „Milanesa“ und eine cremige Lasagne mit Hackfleisch. Auf die Qualität des Fleisches legt der Verbraucher heute viel Wert. Der Viehzüchter bemüht sich, die beste Qualität zu liefern. Die Zusammenarbeit mit dem Schlachthof Neuland hat die Fleischproduktion in Friesland sehr gefördert. Mehr dazu lesen Sie in dem Beitrag auf der Seite 10.

Ich wünsche allen Lesern eine besinnliche Adventszeit und frohe Weihnachtsfesttage im Kreise der Lieben. Jesus ist auf die Welt gekommen, damit wir durch ihn ewiges Leben haben.

M.A. Michaela Bergen
Redaktionsleiterin



Werte Friesländer!

Das tragische Ereignis in den letzten Wochen hat uns alle tief erschüttert. Gemeinsam sind wir aufgefordert, auf unsere eigene Sicherheit und die unseres Nächsten zu achten.

Die **Sojafelder** sehen vielversprechend aus. Durch den passenden Regen gedeihen diese gut. Unsere Ackerbauern sind mutig.

Auf der Estancia Morotí führten wir am 4. November einen **Tag der offenen Tür** durch. Dieser wurde von den Mitarbeitern gut vorbereitet. Die Mitglieder hatten so die Gelegenheit, sich vor Ort die Arbeit auf dem Betrieb anzuschauen.

Eine Delegation des **Sanatorio Adventista** besuchte uns, um ihre Dienstleistungen vorzustellen. Sie sind weiterhin an einer Zusammenarbeit mit uns interessiert.

In der letzten Zeit gab es verschiedene **Landangebote**. Der VWR hatte eine Delegation für die Besichtigungen bestimmt. Einige Landkomplexe könnten für uns interessant sein.

Es gibt immer wieder Probleme mit dem **MADES**, da einige Vorschriften nicht eingehalten werden. In der nächsten Zeit müssen auch die Umweltlizenzen erneuert werden. Wir bitten unsere Mitglieder darum, positiv mitzuarbeiten.

Die **Schulgemeinschaft** konnte dieses Jahr das Schulfest wieder feiern. Mit der Graduations-



feier am 1. Dezember schließt offiziell das Schuljahr ab. Wir wünschen Schülern, Lehrern und Eltern schöne und erholsame Ferien!

Der **Bürgermeister** Raúl Soria trat am 9. November sein Amt an. Wir durften bei der Amtsübergabe dabei sein. Ein herzliches Dankeschön an den austretenden Bürgermeister, Alberto Melo, für die gute und positive Zusammenarbeit. Wir wünschen Herrn Soria viel Weisheit für die neue Aufgabe und hoffen, dass die Beziehungen zwischen unseren Institutionen auch weiterhin so gut bestehen bleiben.

Die Abteilungen haben die **Investitionspläne für 2022** schon eingereicht und arbeiten zurzeit an den **Kostenvoranschlägen** für das kommende Jahr.

Da wir ein Haus für das Ärteehepaar Bresnovich benötigen und kein entsprechendes Haus zum Mieten fanden, hat der Verwaltungsrat beschlossen, das alte Museum etwas umzubauen und zu renovieren und dieses als **Arzthaus** zu nutzen.

Ich wünsche allen Friesländern und Lesern frohe Weihnachten, gesegnete Festtage und ein gutes neues Jahr! Möge Gott uns weiterhin segnen und uns ein Segen für andere sein lassen.



Ferdinand Regehr
Oberschulze



CAF

1. Die Präsentation der finanziellen Ergebnisse zum Oktober 2021: Herr Alfonso Siemens präsentiert die Bilanz und die Ergebnistabelle zum 31. Oktober sowie die Daten der überfälligen Kredite.

2. Plan für die Auszahlung des Gesellschaftskapitals der austretenden Mitglieder: Für Mitglieder, die in den nächsten Jahren das 65. Lebensjahr erreichen, wird eine Berechnung der Kapitaleinlagen vorgestellt, wenn die Rückzahlung über 10 Jahre statt 2 Jahre erfolgen würde. Nach dieser Berechnung würde das Limit von 5% des Aktienkapitals nicht erreicht werden. Es wird darauf hingewiesen, dass das Kapital in diesem Fall eine Zinszahlung erbringen sollte, die nicht geringer ist als die für eine feste Einlage gezahlten Zinsen. Es wird vorgeschlagen, dies auf einer Vollversammlung zu präsentieren.

3. Kauf eines Gabelstaplers: Es wird berichtet, dass ein Gabelstapler für die Abteilung Ersatzteile und Pflanzenschutz gekauft wurde.

4. Präsentation des Investitionsplans 2022: Der vorläufige Investitionsplan für das Geschäftsjahr 2022 für alle Abteilungen der Kooperative wird vorgestellt. Es dient der Information, der Budgetvorschlag ist aber noch nicht genehmigt worden.

5. Antrag auf Mitgliedschaft: Frau Luise Penner de Rempel beantragt die Mitgliedschaft in der Genossenschaft. Der Verwaltungsrat genehmigt den Antrag.

Ferdinand Regehr
Präsident

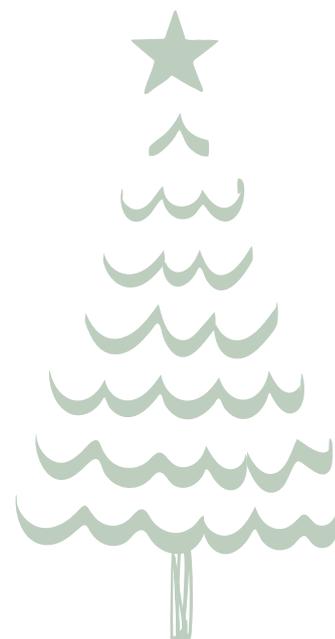
ACCF

1. Antrag auf Mitgliedschaft: Herr Alexis Bergen Rempel beantragt die Mitgliedschaft in der Zivilen Vereinigung. Der Verwaltungsrat genehmigt den Antrag.

2. Strategische Planung für den Bauernhof: Es wurde berichtet, dass die Beschäftigungstherapie auf dem Bauernhof begonnen wurde, aber die Dienste sollten ausgeweitet werden. Eine strategische Planung ist geplant, um festzulegen, wie wir in diesem Bereich weiterarbeiten wollen. Auch die Kolonie Volendam ist an einer Zusammenarbeit interessiert.

3. Investitionsplan 2022: Es werden Informationen zu den geplanten Investitionen der ACCF für das nächste Haushaltsjahr gegeben. Erweiterung in der Schule und Altenheim kommen als Vorschlag bei den Investitionen.

Ferdinand Regehr
Oberschulze





PERSONALWECHSEL

EINSTIEG CAF		BEREICH
Johan Giesbrecht		Silo
Lino César Villalba		Reinigung
Alfirio Mareco		Reinigung
AUSSTIEG CAF		BEREICH
Patrick Villalba		Silo
Elsie Janzen		Waschküche
AUSSTIEG ACCF		BEREICH
Michaela Bergen		Radio

*Lic. Rosa Chávez de Ledesma,
Personalabteilung*

Frohe Weihnachten,
gesegnete Festtage
und ein gutes
neues Jahr!



Interne Revision

Auditoria Interna

Was macht ein interner Revisor

Die interne Revision prüft und überwacht interne Arbeitsprozesse auf deren Richtigkeit, Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit. Ziel ist die Effizienzsteigerung und gleichzeitige Risikominderung in der Genossenschaft und das Aufzeigen von Handlungsalternativen gegenüber dem Verwaltungsrat der Kooperative. Innenrevisoren sind Angestellte der Kooperative und empfangen ausschließlich Weisungen vom Vorstand und sind nur ihm für ihre Tätigkeiten verantwortlich.

Aufgaben eines internen Revisors

- Schutz des Unternehmensvermögens vor Verlusten und Schäden aller Art, sei es durch Angestellte oder dritte Personen mit böswilligen Absichten.
- Überwachung der Beachtung von Gesetzen, interner Richtlinien und Anweisungen.
- Prüfung der formellen und materiellen Ordnungsmäßigkeit von Buchführung, Bilanzen, Berichterstattung und Dokumentation.

- Durchführung von Rentabilitäts- und Wirtschaftlichkeitsprüfungen.

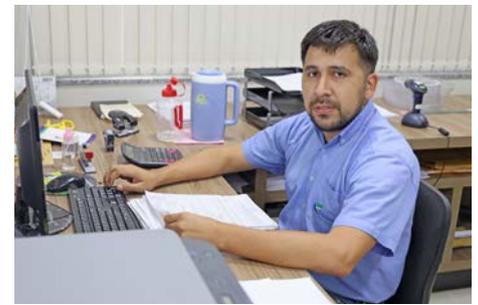
Zu den konkreten Aufgaben des internen Revisors gehören folgende Tätigkeiten:

- Planung, Vorbereitung und Durchführung interner Kontrollen.
- Dokumentation der Ergebnisse.
- Erstellen von monatlichen Arbeitsberichten.
- Aussprechen von Handlungsempfehlungen oder Optimierungsvorschlägen an die Verwaltung.
- Entwicklung verbesserter Prüfmethoden.

Seit September 2015 besteht die interne Revision der Kooperative als eine Abteilung, welche im Moment vier Angestellte beschäftigt. Vorher hat man sich externer Hilfe bedient. Vor etwa einem Monat sind die Büros der internen Revision auch ins neue Einkaufszentrum verlegt worden. Um die Untersuchungen neutral darzustellen und dem Prinzip der Funktionstrennung zu befolgen, wurde die Leitung der Transportabteilung im Juli Herrn Denis Warkentin übergeben.

Kurz zur Aufteilung der internen Revision:

David Ocampos, Kontrolle, Registrieren der Einkäufe der Abteilungen im System.



Alba Yolanda Martinez, Warenbestandskontrolle u.a.m.



Liz Raquel Villalba, Assistent und ich als interner Revisor.





Jeden Monat werden in den verschiedenen Abteilungen der Kooperative Warenbestände kontrolliert, daher bitten wir um das Verständnis der Kundschaft, wenn wir uns in den Abteilungen aufhalten. Dazu kommen regelmäßige Kassen-

kontrollen, und eine nicht endende Liste anderer Kontrollen. Als multiaktive Kooperative sind die Kontrollbereiche sehr zahlreich und daher prüft die interne Revision alle Bereiche nach Möglichkeit in einem mehrmonatigen Prüfzyklus.

*Wolfgang Warkentin
Interne Revision*



Transportabteilung

Als ich im Juli dieses Jahres die Transportabteilung als Leiter übernommen habe, ist es mir anfangs ziemlich schwergefallen, meinen LKW einem anderen Fahrer anzuvertrauen und abzugeben.

Jetzt sind wir mittlerweile über vier Monate unterwegs und haben uns in der neuen Herausforderung schon gut eingearbeitet. Im Moment haben wir zehn LKWs in unserm Fuhrpark und die versuche ich mit acht Fahrern in den verschiedensten Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen zu beschäftigen und arbeiten zu lassen.

Eine Herausforderung für mich ist die Zusammenarbeit mit der Mischfutterfabrik und der Pflanzenschutzabteilung, um den Transport von Mischfutter, Düngemittel oder Kalk (Cal Agricola) zu koordinieren.

Ein beständiges Problem sind die hohen Frachtkosten, die durch den Anstieg des Dieselöls und

der Ersatzteile wie Reifen entstehen. Dann muss man die Frachtpreise auch versuchen anzupassen, um überhaupt noch rentabel zu arbeiten.

Dies führt dann dazu, dass auch die Waren in den verschiedenen Abteilungen teurer werden. Durch die Logistkarbeit versuchen wir auch, den LKWs von unsern Bürgern Arbeit zu geben.

Sollte jemand mal einen Vorschlag oder eine Beschwerde haben, kann er sich gerne bei mir persönlich melden.

Zum Schluss möchte ich sagen, dass ich besonders meinem himmlischen Vater dankbar bin, für den täglichen Schutz, die Bewahrung unterwegs und auch hier auf dem Hof für all unsere Fahrer.

Es ist lange nicht selbstverständlich, dass immer alles glatt läuft. Vielen Dank.

*Denis Warkentin
Transportabteilung*



Die Parks in Friesland

Die sommerlichen Temperaturen laden immer mehr dazu ein, eine Abkühlung in den ruhigen Gewässern des Tapiracuais zu genießen. Dazu wollen wir einladen und aber auch darauf hinweisen, dass die Tiervielfalt, welche man dort beobachten kann, genau diese Ruhe sucht, um dort zu „wohnen“. Auch kann man an den vorbereiteten Feuerstellen einen leckeren Guiso oder auch einen saftigen Asado machen. Wichtig ist, dass das Feuer danach gelöscht wird, um eventuelle Unfälle zu vermeiden. Selbiges kann man auch im Lomas Park machen. Dort wurde auch extra eine Feuerstelle für Guiso neben den Grills eingerichtet. Den Guisotopf und die Zutaten muss jeder selber mitbringen, das übrige sollte schon immer vor Ort sein.

Wenn man ein Essen in einem von den Parks plant, kann dieses in Absprache mit dem Parkwärter gemacht werden.

Esteban Born



Aus der Schule



Im Moment schreiben die letzten Klassen der Sekundaria ihre Schlussexamen. Dankbar blicken wir auf dieses Jahr zurück. Der Monat November ist stets gekennzeichnet von **Abschlussstimmung**. Alle sind schon etwas müde, und es muss aber noch so viel geschafft werden. Leicht kann es da auch im alltäglichen Miteinander zu Stresssituationen kommen. Im Großen und Ganzen haben wir den November in diesem Jahr aber relativ ruhig erlebt. Immer wieder wichtig ist es, dass man in Konfliktsituationen in Gesprächen gemeinsam nach Lösungen sucht. Das ist und bleibt Übungssache, aber ich denke, wir sind da auf sehr gutem Wege. Kommunikation zwischen Schülern, Lehrern und Eltern ist ausschlaggebend für ein harmonisches Miteinander und ein erfolgreiches Weiterkommen.

Ganz Ende Oktober kamen die **Ergebnisse von der letzten OMAPA-Runde**. Auf departementaler Ebene waren Brianna Bergen, Dominik Bergen und Josef Dyck Sieger. Auf nationaler Ebene gewann Dominik Bergen die Silbermedaille und John Mecklenburger und Brianna Bergen Bronze. Adrian Krause wurde mit einer „Mención de honor“ ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch diesen

Schülern und auch den entsprechenden Mathematiklehrern.

Am 5. November wollten wir unser **Schulfest** durchziehen. Da es aber an diesem Nachmittag regnete, mussten wir diese Aktivität verschieben. Eine Woche darauf konnten wir sie dann im Beisein von allen Schülern und Lehrern und einer hohen Besucherzahl durchführen. Es wurde ein schönes Fest; zwar nicht mit sportlichen Höchstleistungen, aber mit viel Unterhaltung in der Leichtathletik, bei den Spielständen und auf dem Abendprogramm. Die positive und frohe Stimmung bei Klein und Groß fiel auf. Herzlich bedanken wir uns für das gute Mitmachen an diesem Tag.

Die **Vorschule** schloss ihr Unterrichtsjahr am 11. November mit einem speziellen Programm für Familienangehörige ab. Sie hatten einige Gedichte, Lieder und ein kurzes Musical eingeübt. Die Klassenlehrerin, Frau Maria Funk, hatte sich große Mühe gegeben, mit ihren 19 Schützlingen ein abwechslungsreiches Programm einzuüben. Auf diese große Schülergruppe freuen wir uns für das Jahr 2022 in der 1. Klasse.

In der zweiten Novemberwoche schloss auch die **Musikschule**

Canzone mit ihren Aktivitäten ab. An zwei Abenden zeigten alle Musikschüler auf den Rezi-tals ihr Können und man konnte die Fortschritte sehen, die die Mehrheit in diesem Musikjahr erzielt hatte. Ein herzlicher Dank an alle Musiklehrer für ihren vollen Einsatz. Auch konnten in dieser Woche die Klavier-examen gemacht werden.

Am 24. November präsentierte die 12. Klasse ihr **Projekt**, an dem sie in diesem Jahr gearbeitet haben. Zugegen waren Vertreter der Supervisión und der Verwaltung der CAF, einige Lehrer und die Eltern der Schüler. Die Schüler haben an einem Projekt der Fischzucht gearbeitet, das sie nun am Ende des Schuljahres an die Schüler der 11. Klasse verkauft haben. Diese Gruppe wird es dann im nächsten Jahr weiterführen.

Die **Abschlussfeier** planen wir für den 1. Dezember. An diesem Abend verabschieden wir sieben Schüler aus dem Colegio Friesland. In den letzten 13 Jahren haben wir sie begleitet, geformt und liebgewonnen. Einem jedem wünschen wir Gottes reichen Segen für seine Zukunft. Neun Schüler schließen die 9. Klasse ab. Mit den meisten rechnen wir auch für die nächsten drei Jahre an unserer Schule.

*Von Herzen wünsche
ich allen Lehrern, Schülern
und Eltern erholsame
Sommerferien.*

Beate Penner



20 Jahre Frigorifico Neuland



Quelle: Info Neuland,
40. Jahrgang, Nr. 309,
September 2021

Die Allianz mit dem Schlachthof Neuland ist ein wichtiges Ereignis in der Geschichte Frieslands. Die Verwaltung beschäftigte sich im April 2006 intensiv mit der Förderung der Fleischproduktion. Im Mai wurde den Bürgern die Idee mit der Allianz mit dem Schlachthof vorgeschlagen und im August gab es dann einen Informationsabend für alle Interessierten, der dann schon mit der Verwaltung von Neuland gemeinsam durchgeführt wurde. Da an dem Abend viele Interessenten da waren, besuchte eine Gruppe den Schlachthof im Oktober desselben Jahres. Auf einer Bürgerversammlung am 11. November 2006 stimmten 80% der anwesenden Mitglieder für die Zusammenarbeit mit Neuland. Auf der Mitgliederversammlung der Koop. Neuland wurde am 12. Dezember 2006 mit Stimmenmehrheit die Zusammenarbeit der beiden Kooperativen bestätigt. Am 3. Januar 2007 unterschrieben die Kooperativen Neuland und Friesland dann einen „Acuerdo Intercooperativo“, womit die Zusammenarbeit im Rahmen der Fleischverarbeitung dann offiziell festgelegt wurde. Seitdem liefern die Produzenten aus Friesland ihr Schlachto Vieh nach Neuland. Im folgenden Bericht lesen sie mehr zu der Geschichte des Schlachthofes.

Die Redaktion

ZUR GESCHICHTE

Gemeinsamer Schlachthof mit den Nachbarkolonien

Schon seit den 1960er-Jahren gab es immer wieder Ansätze, einen gemeinsamen Schlachthof zu errichten. Kornelius Walde, langjähriger Vertreter der Mennoniten im wirtschaftlichen Bereich, hatte die klare Vision, dass eine gemeinsame Industrialisierung unserer Rinder ein wichtiger Antrieb für die sehr langsam wachsende Viehwirtschaft im Chaco sein würde. Es gab mehrere Stu-

dien der Wirtschaftlichkeit und Finanzierung solch eines Projektes, die vom CSEM (heute ACOMPEA=Asociación de Colonias Mennonitas del Paraguay) ausgingen. Immer wieder scheiterten die Initiativen an irgendeinem Punkt, der auf die Verschiedenheit der Denkweise der drei Kooperativen im Chaco zurückzuführen ist. Unter anderem ging es dabei um verschiedene Konzepte der Beteiligung und der Finanzierung so eines Projektes.

In den späten Neunzigerjahren hat es dann noch einmal

einige Ansätze gegeben, einen gemeinsamen Schlachthof zwischen zwei Kolonien zu bauen, und zwar mit Fernheim, wie ich hier aus einem Protokollauschnitt zitieren möchte:

Am 2. Dezember 1998 trafen sich die beiden Verwaltungsräte aus Fernheim und Neuland, um über das Thema Frigorifico zu beraten. Herr Willy Franz, Neuland und Herr Helmut Dück, Fernheim, wurden beauftragt, eine entsprechende Studie vorzubereiten. Nachdem Herr Dück diese Untersuchungen der Verwaltung von Fernheim vorlegte, kam man dort zu



folgender Entscheidung: Schreiben vom 12. Juli 1999 von Herrn Heinrich Wiens, Präsident der Coop. Col. Mult. Fernheim: „Die Kooperative Fernheim sieht die Marktsituation und ihre personellen und finanziellen Möglichkeiten nicht entsprechend, um kurzfristig den Bau eines Schlachthofes voranzutreiben“.

Auf einer Verwaltungssitzung am 12. Februar 2001 erzählt der Oberschulze dann, dass auf dem Gemeinschaftsseminar der drei Kooperativen auf Laguna Capitán verstärkt auf die Zusammenarbeit hingewiesen wurde. Besonders Herr Andreas Neufeld hatte sich für Zusammenschlüsse der Betriebe eingesetzt. Der Oberschulze und Willy Franz beschlossen, den „Menno-mann“ beim Wort zu nehmen und riefen noch am selben Tag an. Sie boten den Mennos an, sofort in das Projekt Schlachthof einzusteigen und sagten, man würde diesbezüglich auf einen Vorschlag warten. Doch bis jetzt haben die Mennos nicht auf dieses Angebot reagiert. Der Oberschulze sagt, es sei klar, dass die Mennos an einer Zusammenarbeit mit Neuland nicht interessiert seien.

Damit waren die Gespräche über einen gemeinsamen Schlachthof für Neuland endgültig abgeschlossen, zumal man ja schon an der Errichtung

einer Fleischverarbeitungsanlage arbeitete, wie später beschrieben wird.

Fleischverteilung in Asunción

Schon Anfang der 90er-Jahre fingen wir an, in Asunción das Fleisch unserer Rinder auf dem lokalen Markt zu verkaufen. Damals haben andere Schlachthöfe für uns geschlachtet und die Vertretung in Asunción, auf dem Hof an der Straße Artigas, hat sich mit einfachen Einrichtungen darauf vorbereitet, den lokalen Markt mit unserem Fleisch zu bedienen.



Es gab auch Ansätze, eigene Verkaufslokale einzurichten, eines davon direkt in der Vertretung und andere ausgelagerte Geschäfte von Privatunternehmern. Zur damaligen Zeit war das aber wohl noch nicht der geeignete Verkaufskanal und so konzentrierte man sich mehr auf die Vermarktung unseres Fleisches durch Supermärkte und andere Großkunden.

Diese Erfahrungen auf dem Gebiet der Fleischverteilung vermittelten uns ein gutes Gefühl dafür, was mit einem eigenen Schlachthof auf uns zukommen würde und was für Möglichkeiten der Weiterverarbeitung unseres wohl wichtigsten Rohmaterials, dem Rindfleisch, sich bieten könnten.

CPPC Neuland

(Centro de Procesamiento de Productos Cárnicos)

Da Neuland die Notwendigkeit sah, dem Rindfleisch einen Mehrwert zu geben und auch den Absatz zu sichern, es mit einem gemeinsamen Schlachthof aber nicht zu klappen schien, traf man im Jahr 1999 die Entscheidung, einen Fleischverarbeitungsbetrieb zu bauen, in dem wir den Verkauf unseres Fleisches auf dem lokalen Markt noch professioneller und besser gestalten und eventuell langsam ins Exportgeschäft einsteigen könnten.

Durch die vorherigen Untersuchungen der Fleischindustrie in Argentinien hatten wir dort schon einen Kontakt zu Herrn Eduardo Cabak aufgebaut, einem Berater für Schlachthöfe. Er wurde von uns angeworben, um ein Konzept zu entwickeln, geschlachtete Rinder selber zu verarbeiten und mit einer eigenen Marke auf den Markt zu kommen. Er riet uns, nicht nur



an den Fleischverkauf zu denken, sondern an eine ganz neue, in Paraguay noch nicht sehr bekannte Verkaufsstrategie, und zwar den gesamten Prozess, von der Schlachtung bis zum Verkauf an den Endverbraucher, abzusichern. Das bedeutet z.B. mit Supermärkten an einer Strategie arbeiten, mit der diese nicht nur die Rinderhälften kaufen, zerteilen und weiterverkaufen würden, sondern ihnen auch ein Fertigprodukt (cortes) anbieten, gemeinsam an der lückenlosen Kühlkette arbeiten und ganz besonders auch die Übersicht in den Regalen gemeinsam managen. Die Entscheidung, an so einem Konzept weiter zu arbeiten, hat dazu geführt, dass Neuland als erster Schlachthof nicht nur auf den Export fokussiert war, sondern ganz besonders den lokalen Markt ins Visier nahm, und das bis heute mit relativ gutem Erfolg.

Die damals geplante Anlage sah eine Kapazität von max. 200 Rinder/Tag vor. Aus der ursprünglich geplanten 800.000 Dollar Investition wurde letztendlich eine Investition von ca. 2,7 Mio. Dollar.

Laut einer Präsentation dieses Projektes im Dezember des Jahres 2000 war unser Ziel damals (Zitat):

Das Produkt Fleisch über einen transparenten Kanal an den Käufer bringen und so langfristig stabile und rentable Preise für den Produzenten erreichen (nicht unbedingt höhere Preise). Eine Fleischmarke aufbauen und den Supermärkten einen guten Service bieten. Bis Ende 2001 wollen wir alle Neuländer Rinder im Rückverfolgungssystem (trazabilidad/traceability) der ersten Phase registriert haben. Das bedeutet, dass wir nach dem Verkauf zumindest den Produzenten identifizieren können.

Ich glaube, wir haben damals alle viel dazu gelernt, aber mithilfe von Herrn Cabak (Berater), dem Architekten Guillermo Ude, der auch der Architekt in den späteren Ausbauphasen war, und dem Einsatz vieler Helfer, konnte das für uns große Werk am 28. September 2001 eingeweiht werden. Bei dieser Feier war auch der damalige Landespräsident Herr Gonzalez Macchi anwesend.

Ciclo I - Schlachthof in Villa Hayes

Immer mehr wurde deutlich, dass die Frigoríficos, die für uns schlachteten, lieber für sich selber schlachten wollten, und somit wurde der Service immer schlechter. Im April 2006 entschloss man sich deshalb, einen eigenen Ciclo I zu bauen, und bereits am 23. März 2008 konnte unter großer Beteiligung unserer Produzenten dieser Betrieb eingeweiht werden. Auch der Landespräsident Herr Nicanor Duarte Frutos hatte seine Präsenz zugesagt.

Die Lage des neuen Schlachthofes in Villa Hayes ist strategisch sehr günstig, mit direktem Anschluss an den Paraguayfluss für eine gesicherte Wasserzufuhr und in relativer Nähe zu den Produzenten sowie im Zentrum des Arbeitsangebotes. Die Schlachtkapazität dieser Anlage liegt in ihrer Endphase bei 1.200 Rinder/Tag.

Die Investition von ca. 6 Mio. USD wurde durch eine strategische Allianz mit Friesland unterstützt, wobei sie als Ge-



Zerlegebetrieb (Ciclo II) in Villa Hayes aufbauen.

Auf einer Generalversammlung am 18. Dezember 2012 wird folgender Arbeits- bzw. Zeitplan vorgestellt und mit 114 Stimmen dafür, 8 Gegenstimmen und 20 Enthaltungen angenommen:



später beschlossen und durchgeführt wurde, nachdem Neuland eine ihrer schwierigsten Finanzkrisen hinter sich hatte, die unter dem Namen Scheckaffäre in die Geschichte Neulands eingegangen ist.

Ciclo II - Verarbeitungsanlage in Villa Hayes

Knapp vier Jahre nachdem der Ciclo I fertig war, spricht Neuland bereits wieder von Expansion. Die Dimensionen, mit denen wir im Zerlegebetrieb von MRA arbeiten, sind auf Dauer nicht rentabel. Maximal 400 bis 500 Rinder können dort verarbeitet werden, die Schlachtkapazität in Villa Hayes ist nicht ausgelastet und die Konkurrenz arbeitet mit optimaleren Bedingungen. Vorübergehend führten wir dann Schlachtungen für andere Schlachthöfe durch, um so die Rentabilität zu steigern. Aber bald wurde uns klar, dass eine Zusammenlegung der beiden Betriebe (Schlachten und Zerlegen) auf einem Hof rentabler und effizienter sein würde. Ende des Jahres 2012 ist es dann soweit. Neuland will weiter investieren und einen modernen

1. Halbjahr 2013: Erstellung des kompletten Projektes (Proyecto ejecutivo) Finanzierungsverhandlungen mit Banken Entscheidung über den Verkauf oder die Weiterverwendung des bestehenden Ciclo II Ausschreibung der Zivilbauten und Einrichtungen.

2. Halbjahr 2013: Beginn der Bauarbeiten.

Im Jahr 2014: Inbetriebnahme der Neueinrichtungen.

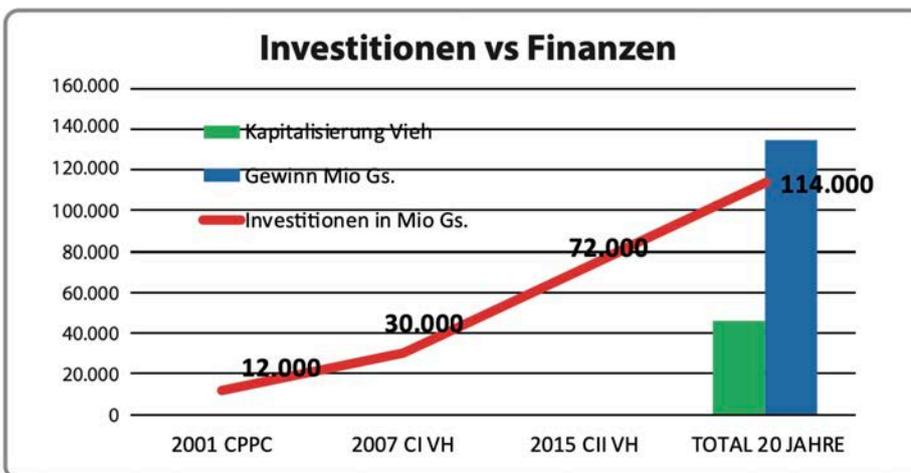
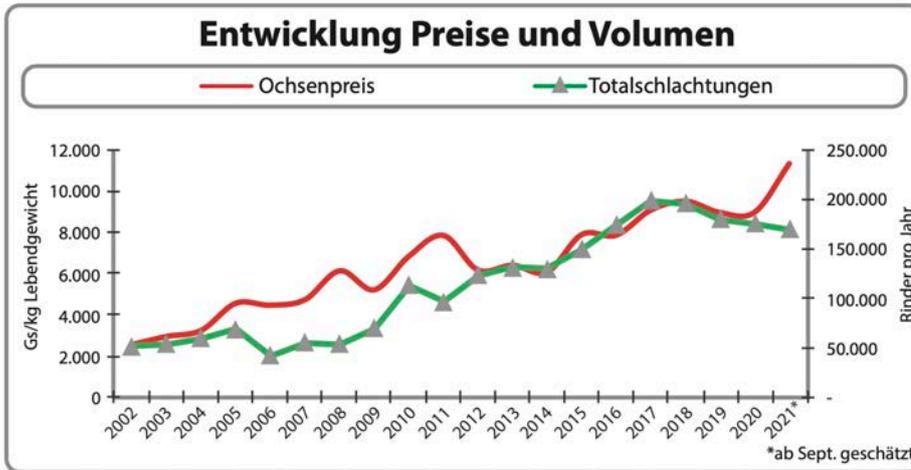
Am 10. März 2015 feierte man mit der Teilnahme des Landespräsidenten Herrn Horacio Cartes die Einweihung dieses dritten und größten Investitionsprojektes im Rahmen der Fleischverarbeitung der Kooperative Neuland. Die Kosten dieser Investition lagen bei 13.000.000 USD und die anfängliche Kapazität der Verarbeitung bei 750 Rindern pro Tag.

Das war kurz eine Zusammenfassung der geschichtlichen Entwicklung unseres Frigorífico Neuland, der bei der SENACSA (Tiergesundheitsbehörde) mit der Nr 1 und 6 eingetragen ist.

genleistung dafür, dass Neuland ihre Produzenten in unsere Kooperative als vollwertige Mitglieder aufnahm, einen sehr günstigen Kredit von einer Million Dollar zur Verfügung stellten. Der Rest der Finanzierung wurde zum großen Teil mit einem AFD-Kredit (Agencia Financiera de Desarrollo) abgedeckt. Dieses Projekt war wohl das erste große Projekt, das die AFD in Paraguay finanziert hat. Gemeinsam suchten wir damals mit dieser neuen Institution Wege, das Geld aufzubringen. Für Neuland war diese Investition wohl die größte in seiner damaligen Geschichte. Bemerkenswert ist auch, dass diese Investition kaum drei Jahre



Im Anschluss noch einige Tabellen, die diese Geschichte mit Zahlen verdeutlichen soll:



Besonderheiten unseres Frigoríficos

Es ist der einzige komplette Frigorífico, der in den oben beschriebenen Etappen entstanden ist. Was klein anfing, ist heute zu einem der modernsten und bestgelegenen Schlachthöfen Paraguays geworden.

Neuland ist der einzige Schlachthof in Paraguay, der von Anfang an mit der Vision gearbeitet hat, ein Markenprodukt auf

den lokalen Markt zu bringen. Das war eine Herausforderung, die wir nicht vollkommen einschätzen konnten und vielleicht auch unterschätzt haben. Im Nachhinein ist das aber durchaus eine richtige Entscheidung gewesen.

Neuland hat auf einen strategischen Partner gesetzt, die Kooperative Friesland. Beide haben davon profitiert. Die Zusammenarbeit zwischen diesen beiden Kooperativen ist

einmalig: Mitglieder Frieslands werden Mitglieder der Kooperative Neuland und haben so Anrecht auf die gleichen Bedingungen wie die Ursprungsmitglieder Neulands in Bezug auf Lieferung und Bezahlung der Rinder.

Schwierige Momente

Die Finanz- oder Dollarkrise 2002/04, also gleich nach unserem mutigen Anfang 2001. Der Dollaranstieg hätte Neuland fast das Genick gebrochen. Als dann noch die Scheckaffäre dazukam, waren das wahrhaft schwierige Momente.

Dreimal mussten wir erleben, dass der Fleischmarkt aufgrund der Maul- und Klauenseuche größtenteils zusammenbrach. Das erste Mal war es 2003, kurz nachdem Neuland die ersten Exporte durchgeführt hatte. Das wiederholte sich 2007 und 2011 dann noch einmal.

Nachdem wir die letzte Bauetappe abgeschlossen hatten, hofften wir, endlich mal hohe schwarze Zahlen zu schreiben. Aber dem war nicht so, ganz im Gegenteil, es begann eine sehr schwierige Zeit für die Kooperative und im Besonderen für den Frigorífico. Die Resultate wollten einfach nicht besser werden. Dann entschloss man sich, Hilfe von außen zu holen. Mithilfe einer Beraterfirma nahm man das Geschäft unter die Lupe und führte Verbesserungen bei einigen Arbeitsprozessen ein. Und siehe da, was immer der Grund



gewesen sein mag, das Geschäft fing an, besser zu laufen!

Höhepunkte

Jede der drei Einweihungsfeiern waren Höhepunkte. Erlebnisse, die die Beteiligten nicht vergessen werden.

Als unser Frigorífico als einziger Fleischbetrieb in Paraguay die Zertifizierung ISO 14001 erhielt, war Neuland stolz und froh zugleich. Diese Zertifizierung bedeutete, dass Neuland bestrebt ist, sein Bestes zu geben, um auch in Umweltfragen nachhaltig zu produzieren.

Wie schon vorher erwähnt, hat Neuland auf ein lokales Markenprodukt gesetzt. Und siehe da, die Anstrengung hat sich gelohnt! 2020 erhielt Neuland den Preis *Top of Mind* für ihre Fleischprodukte, das bedeutet, die Marke Neuland ist bei den nationalen Kunden im Bereich Speziälschnitte am bekanntesten.

Schlussfolgerungen

Allgemein sind die Neuländer heute davon überzeugt, dass es keine Fehlentscheidung gewe-

sen ist, in die Fleischindustrie zu investieren. Wenn auch die Resultate des Geschäftes nicht immer positiv gewesen sind, so ist doch die Tatsache, dass Neuland als erste Kooperative im Chaco die konkrete Entscheidung traf, einen eigenen Fleischverarbeitungsbetrieb zu bauen, eine wohl mutige, aber richtige Entscheidung gewesen und hat dazu beigetragen, dass die Produzenten heute einen sehr stabilen Preis erhalten, was anders wäre, wenn wir immer noch von dritten Frigoríficos abhängig wären.

Meiner Meinung nach sind bei solch einem Rückblick noch mindestens drei Dinge erwähnenswert:

1. Die große Unterstützung der Aktionäre (nicht nur Viehzüchter) für das Projekt hat mich immer wieder beeindruckt. Wenige haben sich gegen die hohen Investitionen ausgesprochen. Ca. 45 Milliarden Gs. wurden direkt von den Produzenten (2% auf Viehverkauf) kapitalisiert, um diese Investition zu bewältigen. Meine Anerkennung dafür. Der Betrieb selber hat ca. 135 Milliarden Gs. erwirtschaftet. Bei einer Gesamt-

nettoinvestition von ca. 114 Milliarden Gs. an Startinvestitionen bleibt dann ein Überschuss von rund 66 Milliarden Gs. Die Folgeinvestitionen während all der Jahre wurden immer von der Abschreibung aufgefangen.

2. Es gab immer willige Menschen, die bereit waren, auch außerhalb ihres schon vollen Arbeitspensums mitzuhelfen, so ein Projekt durchzuziehen. Es geht hier nicht um Namen, sondern um die Tatsache, dass es auch diese Menschen in Neuland gibt, was in manchen Zeiten dieser Geschichtsetappe in Zweifel gestellt wurde.

3. Es braucht weitsichtige und mutige Führungskräfte, die manchmal auch unpopuläre Entscheidungen treffen müssen. Und diese Momente gab es in den verschiedenen Entwicklungsphasen immer wieder, in denen besonders die vier Oberschulzen gefragt waren, die Neuland in dieser Zeit geleitet haben.

*Willy Franz und Friedbert Dueck,
im Namen des TEAM FRIGORIFICO*





Bürgermeistersamtsübergabe in Itacurubí del Rosario

Am 9. November 2021 fand die Amtsübergabe des Bürgermeisters in unserem Munizip von Itacurubí del Rosario statt. Der amtierende Bürgermeister, Herr Alberto Melo, übergab das Amt an den neu gewählten Bürgermeister, Herrn Raúl Soria. Auch die Verwaltungsratsmitglieder wurden neu gewählt. Der Präsident des Verwaltungsrates ist Herr Fernando Soria. Weitere Mitglieder sind: Noemi Martínez, Ignacio Rodríguez, Odila Velázquez, Julio Osvaldo Dinatale, Aldo Melo Villalba, Jose Caballero, Hugo Orlando Suarez und Dora Ofelia Caballero.

Die Redaktion

Alberto Melo mit seiner Frau.



Eidablegung von Raul Soria in Begleitung seiner Frau und Mutter.



Raul Soria mit seiner Familie.



Eine Information für alle Frauen in Friesland

Es wird ganz herzlich zum Next Level Leadership Paraguay, zum Modul 1, eingeladen. Unter anderem werden folgende Themen geboten:

- Persönliche Werte
- Persönliche Gaben
- Persönliches Temperament
- Persönliche Stärken von Frauen
- Geistliches Wachstum
- Vertrauen in Gott, in sich selbst und in andere
- Mentoring und Coaching

Das Seminar findet vom 17. (nachmittags) bis zum 19. Januar 2022 (mittags) im Mennonitenheim, Asunción statt.

Anmelden kann man sich bei Andrea Reimer unter der Telefonnummer 0986 773 878

Die Kosten für das Seminar betragen 790.000.- Guaranies (dieses schließt Material, Mittagessen und Erfrischungen mit ein).

*Gezeichnet:
Waltraud Siemens,
Teamleiterin*



Institut für Lehrerbildung STUDIENREISE 2021

Die Planung und Durchführung der Studienfahrt

(Dorian Froese - 2. Kurs)

Um diese Reise zu planen, wurde ein Organisationsteam ins Leben gerufen, welches sich zu 3 Sitzungen getroffen hat. Die Studienreise fand vom 27. bis zum 29. September statt. Insgesamt nahmen 61 Personen an dieser Reise teil (46 Studenten, 4 Dozenten, eine Austauschstudentin aus Deutschland und 10 weitere Begleitpersonen), welche mit 13 Autos gefahren sind. Die Reise begann beim Institut mit einer gemeinsamen Morgenandacht. Erste Ziele waren „La Patria“ und die 2017 gegründete Menonitenkolonie „Monte Claro“. Weiter ging es dann zum Militärstützpunkt „4 de Mayo“, wo wir unser Lager für beide Nächte aufgeschlagen haben.

Am zweiten Tag fuhren wir dann in den Nationalpark „Defensores del Chaco“ zum „Fortín Ingavi“. Hier konnte man die letzten Schützengräben, einen kleinen Friedhof und ein Denkmal besichtigen. Der nächst naheliegende Ort war der Militärstützpunkt „Lagerenza“. Die Einrichtungen des Stütz-



Macht es Sinn, eine Studienfahrt durchzuführen?

(Julia Froese de Ojeda – 2. Kurs)

Wenn man daran denkt, eine Studienfahrt zu machen, kommt man um mancherlei Bedenken nicht herum. Dennoch möchte ich mich im Folgenden auf die Ziele und Vorteile unserer Studienreise beschränken und diese verständlich erläutern.

Klar ist, dass die Ziele der Studienreise stark individuell geprägt sind. Wo der Eine einen starken Forschungsdrang verspürt, ist der andere nur froh, unterrichtsfreie Tage verbringen zu dürfen. Jedoch kann man im Allgemeinen sagen, dass sowohl die Studenten als auch die Dozenten des IFDs das Ziel verfolgten, ihren Horizont in vielerlei Hinsicht zu erweitern, und dazu gab es auch ausreichend Gelegenheiten. Ganz offensichtlich wurde während der

ganzen Reise das geographische Verständnis gefördert und die Geschichte des Chacos vermittelt. Das wurde wie folgt umgesetzt: Der erste Kurs hat sich bereits im Vorfeld über die Geschichte des Chacokrieges schlau gemacht. Während der Fahrt hatten sie dann die Gelegenheit, dieses Wissen weiterzugeben, was dann ganz praktisch mit den Stützpunkten, Denkmälern, Schützengräben u.a. in Verbindung gebracht wurde. Dadurch konnten wir die historischen Geschehnisse besser verstehen und auch behalten, und diese konkret mit den verschiedenen Orten in Verbindung bringen. Die Geschichte wurde dadurch lebendig und zu einem Teil von uns.

Ganz unterbewusst konnten

wir dadurch auch unsere Organisationsfähigkeit, Toleranz, Rücksicht, Hilfsbereitschaft und sonstige Sozialfähigkeiten trainieren. Wir konnten einander besser kennenlernen und näher zusammenrücken, sei es beim Vorbereiten der Mahlzeiten, bei Gemeinschaftsspielen oder abends beim Gesang am Lagerfeuer. Trainiert wurden u.a. auch Fähigkeiten wie das Konfliktmanagement, das Problemlösen und die Spontaneität. Ein Schwerpunkt wurde, durch einen Fotowettbewerb unterstützt, gezielt auf das Beobachten und Wahrnehmen der Natur gesetzt. Wir waren erstaunt über die liebevollen Details, die Gott in die Schöpfung setzt, erkennbar trotz der großen grauen Trockenheit. Und so nehmen wir mit: In jeder Begegnung, in jedem Umfeld können wir etwas lernen. Es liegt an uns, die Augen und das Herz dafür zu öffnen.

punktes, welche in einem Rundgang besichtigt wurden, zeigen noch einen alten Baustil. Von hier aus ging die Reise dann weiter bis zu „Palmar de las Islas“. Eine große trockene Lagune und Palmen waren zu sehen. Ein „Capataz“ begleitete uns bis zur Grenze zwischen Paraguay und Bolivien. Auf bolivianischem Gebiet konnten wir den Anblick einer schönen, mit Wasser gefüllten Lagune genießen. Der Höhepunkt der Reise an diesem Tag war der Hito VI (6. Grenzstein, der die Grenze zwischen Paraguay und Bolivien markiert). Nach längerer Fahrt auf bolivianischem Boden, auf einem schmalen Pfad, kamen wir bei diesem Grenzstein an und gönnten uns eine kurze Ruhepause, bevor wir dann wieder zurück zu unserem Lager in „4 de Mayo“ fuhren.

Am dritten und letzten Tag kamen wir zum eigentlichen Ziel unserer Studienfahrt: Zum „Cerro León“ im Nationalpark „Defensores del Chaco“. Zuerst wurde ein kleiner „Mirador“, danach der Berg selbst bestiegen. Ein schmaler und steiniger Pfad führte bis zum Höhepunkt dieses Berges. Oben angekommen, hatte man eine schöne und weite Aussicht und die Gelegenheit, Klassenfotos zu machen, wurde genutzt. Nach dem Mittagessen traten wir dann die Rückreise an.



LEHMARBEIT

DORIS LETKEMANN

1. Doris, du arbeitest mit Lehm. Wie kamst du darauf?

Als wir unser Haus vor gut 16 Jahren bauten, war klar, dass auf die Ziegel mit den tiefen Rillen irgendwann noch Klinker (ladrillo cara vista) draufkämen, um nicht unnötig Spinnen zu züchten. Doch – wie man so schön sagt – nichts ist so dauerhaft wie ein Provisorium! Mit der Zeit wurde der Wunsch stärker, nicht jede Woche diese Rillen reinigen zu müssen – doch es ist eine große Fläche, die viel Zement verbraucht hätte, und das ist ja nicht gerade umweltfreundlich. So kam der Gedanke auf, etwas anderes zu probieren – jetzt habe ich Zeit dazu! Lehm ist ja ein uralter, billiger Baustoff, und so fing ich an, Mischungen mit Sand und Sägespänen auszuprobieren und roten, grauen und gelben Lehm an Wänden und Fußboden im Stall zu verarbeiten. Praktikabel erschien zuletzt nur das Arbeiten

mit einfachem rotem Lehm, der eben leicht in großen Mengen zu beschaffen ist.

2. Was genau verputzt du nun mit Lehm und was sind Herausforderungen bei dieser Arbeit?

An der Rückseite des Hauses habe ich angefangen: eine Schicht Lehm und darin eingefügt alte Fliesen, die ich im Stall gefunden habe, sowie Reste von unserem Bau. Für die anderen Seiten des Hauses habe ich mir dann doch Klinker besorgt. Trotzdem braucht es noch eine Menge Lehm, den ich aus einem inzwischen ziemlich tiefen Loch ausgrabe. Um nicht zu viele Klinker mit der Trennscheibe zurechtschneiden zu müssen, rechne ich aus, wie ich die Reihen am besten verteile. Mit etwas schmaleren oder breiteren Fugen erspare ich mir eventuell, unter dem Fenster alle Klinker auch noch quer zurechtzu-

schneiden. Wenn alle Platten sitzen, ist die Wand noch lange nicht fertig, denn man muss mehrmals nachfugen, damit keine Stellen bleiben, wo der Lehm beim Trocknen reißt. Die Klinker zuletzt von Lehmresten zu reinigen, ist auch noch ein Stück Arbeit!

3. Hast du weitere Pläne zur Arbeit mit Lehm?

In der Experimentierphase habe ich mir auch einen Holzofen aus Ziegelresten und Lehm gebaut, einen sogenannten Rocket-Stove, da back ich oft Brot oder auch anderes Gebäck drin. Mal sehen, ob mir irgendwann noch was anderes einfällt....

Beim Verklinkern des Hauses fehlt mir noch eine Wand, da hab ich erst noch eine Weile zu tun. Außerdem gibt es ja auch noch andere interessante Baustoffe, Holz etwa, vielleicht probiere ich da mal was aus...





Die 10 besten Entscheidungen ...



Das Ehepaar Bill und Pam Farrel sind Autoren vieler Bücher und sehr beliebte Redner auf verschiedenen Konferenzen.

Bill ist außerdem Pastor und Pam die Leiterin verschiedener Seminare, und gemeinsam sind sie in der Beratungsarbeit tätig.

Hier stellen wir Bücher vor, die von ihnen geschrieben wurden und allen Interessenten im Sozialbüro zur Verfügung stehen.

Zusätzlich wurden einige Punkte aufgezählt, die in diesen Büchern behandelt werden.

Die 10 besten Entscheidungen, die Eltern treffen können:

- ▶ Entscheide dich, konsequent zu sein.
- ▶ Entscheide dich, Wert auf Charakter zu legen.
- ▶ Entscheide dich, Gott zu deinem Partner zu machen.

Die 10 besten Entscheidungen, die ein Single treffen kann:

- ▶ Entscheide dich, entscheidungsfreudig zu sein.
- ▶ Entscheide dich, das Leben zu feiern.
- ▶ Entscheide dich, in Frieden zu leben.

Die 10 besten Entscheidungen, die eine Frau treffen kann:

- ▶ Entscheide dich, echt zu sein.
- ▶ Entscheide dich, dich zu "maximieren".
- ▶ Entscheide dich, ein Vermächtnis zu hinterlassen.

Die 10 besten Entscheidungen, die ein Mann treffen kann:

- ▶ Entscheide dich, Entscheidungen zu treffen.
- ▶ Entscheide dich, besser zu sein.
- ▶ Entscheide dich, ein Mann mit Prinzipien zu sein.

Liebe Grüße,
Viola Martens





Praktische Küche

Durch seine einzigartige Zusammensetzung von lebenswichtigen Inhaltsstoffen gehört das Ei zu den wertvollsten Nahrungsmitteln. Auch bei der Zubereitung von Speisen besitzt es besondere Eigenschaften. Dazu gehört das Binden von Flüssigkeiten und es lockert und vergrößert das Volumen von Speisen und Gebäck.

11

Eier

Bei uns werden Eier aus regionaler Hühnerhaltung, aber auch von Firmen aus weiterer Entfernung verkauft. Für den Verkauf dürfen Eier weder gewaschen noch anders gereinigt werden, um die Schutzschicht nicht zu zerstören.

Hygiene im Gebrauch von Eiern

Die Schale der Hühnereier kann mit Pilzen und Bakterien, wie z.B. Salmonellen, behaftet sein. Durch die poröse Eierschale oder durch das Aufschlagen des Eies können diese in die Masse gelangen, die zubereitet wird. Das frische Ei enthält nur sehr wenig Keime. Eventuell vorhandene Salmonellen können sich

erst durch unsachgemäße längere Lagerung vermehren.

Folgende Hygienemaßnahmen können helfen, um sich selbst zu schützen:

- Die Eier möglichst frisch verwenden.
- Salmonellen vermehren sich bei Raumtemperatur explosionsartig, bei Temperaturen unter 6 °C jedoch praktisch nicht. Daher die Eier im Kühlschrank aufbewahren. Das Erhitzen des Eies auf mindestens 70 °C tötet Salmonellen ab. Nachträgliche Kühlung oder Tiefgefrieren schützen nicht.
- Bei Verarbeitung von rohem oder nur schwach erhitzten Ei gelb in Speisen nur ganz frische Eier verwenden, z. B. für Mayonnaise, Mousse, etc.

• Frühstückseier mindestens 5 Minuten kochen, Spiegeleier beidseitig braten.

- Eier mit beschädigter Schale oder abgelaufen Mindesthaltbarkeitsdatum nur durcherhitzt verwenden.

Frischeprobe des Eies

Durch die poröse Eischale verdunstet bei der Lagerung Flüssigkeit. Der Dotter und das Eiweiß schrumpfen ein, dadurch vergrößert sich die Luftkammer. Eine Frischeprobe gibt Auskunft über das Alter des Eies.

Schwimmprobe: Ein frisches Ei sinkt im Wasser zu Boden, da es noch schwer ist. Ein altes Ei mit vergrößerter Luftkammer schwimmt im Wasser.



Aufschlagprobe: Beim Aufschlagen sieht man, ob ein Ei frisch oder alt ist. Bei einem frischen Ei ist der Dotter kugelig, fest und hochgewölbt. Das zähflüssige Eiweiß grenzt sich deutlich vom Dotter ab. Ältere Eier haben flache Dotter und dünnes flüssiges Eiweiß.

Verwendung von Eiweiß (Eischnee) und Eigelb (Eidotter)

- Eiweiß wird vor allem steifgeschlagen zur Lockerung von Süßspeisen und Gebäck eingesetzt. Die im Eischnee eingeschlossene Luft dehnt sich beim Backen aus und kann durch die Verfestigung der Eiweißhülle nicht nach außen entweichen.
- Mit Eigelb bindet (legiert) man

Suppen und Saucen. Man rührt es mit etwas Flüssigkeit (Sahne, Suppe, Sauce) an, lässt es in die warme, gebundene Suppe oder Sauce unter beständigem Rühren einlaufen und erhält so die gewünschte samtige Konsistenz. Eigelb wirkt außerdem als Emulgator, das heißt, dass zwei nicht mischbare Flüssigkeiten wie Wasser, Milch oder Brühe einerseits und Öl/Fett andererseits stabil bleiben (z.B. Mayonnaise).

Küchentipps

- Eidotter und Eiweiß sorgfältig trennen. Schon kleine Anteile vom Eigelb im Eiweiß verschlechtern die Qualität des Eischnees.

- Zum Aufschlagen von Eischnee müssen Rührschüssel und die Schläger vom Rührgerät fettfrei sein. Rührschüsseln aus Glas oder Inox eignen sich gut.
- Das Volumen beim Schlagen von Eischnee kann durch einige Tropfen kaltes Wasser, Zitronensaft oder einer Prise Salz erhöht werden.
- Speisen, die mit Eigelb legiert werden, dürfen nicht mehr kochen, da sonst das im Dotter enthaltene Eiweiß gerinnt (schon bei 60 °C) und ausflockt.

Eier können verschieden zubereitet werden. Eines dieser Zubereitungen ist das Omelett. Folgendes Rezept kann als Mahlzeit serviert werden.

Bauernomelett

20 g	Butter
50 g	Speckwürfelchen
½	Zwiebel, gewürfelt
250 g	gekochte Kartoffeln, gewürfelt
2-3 EL	Erbsen
4	Eier
2 EL	Milch
	Salz, feingeschnittene Petersilie



- ▶ Die Butter in der Pfanne erhitzen, die Speck- und Zwiebelwürfelchen darin glasig schwitzen, die Kartoffeln zugeben und anbraten. Die Erbsen untermischen.
- ▶ Die Eier mit der Milch, Salz und Petersilie verrühren, über die Kartoffeln gießen und leicht stocken lassen, einmal mit der Gabel durchziehen. Auf der Unterseite leicht Farbe nehmen lassen. Auf eine vorgewärmte Platte stürzen.

Debora Löwen

Técnica Superior en Gastronomía y Alta Cocina

CFHN

Quellenangabe:

Stuber, H. M. (2015). Ich helf dir Kochen – Das Grundkochbuch. München: BLV Buchverlag GmbH & Co. KG.



UNSERER GESCHICHTE UND IHR ERBE AN UNS

Die Frauen unserer Geschichte lebten Vergebung aus

Immer wieder lesen wir von Beispielen, wo Vergebung praktisch gelebt wird. Eine dieser wahren Begebenheiten möchte ich mit euch teilen: Zur Familie von Susanna Derksen, die in dritter Ehe lebte, gehörten elf Kinder. 1930 überrollte die Verhaftungswelle ihr Dorf und nahm ihren Mann mit. Alleine mit ihren Kindern kämpfte sie ums Überleben. Auch sie wurden Opfer der Hungersnot. Es geschah im Herbst 1932. Der Mais wurde im Kolchos gemäht und mit Fuhrwerken zur Bereitung von Silofutter eingefahren. Susanna war mit ihrer 17-jährigen Tochter Katharina

zu Fuß unterwegs und sah am Wegrand einige Maiskolben liegen, die vom Wagen gefallen waren. Sie schaute sich um, bückte sich schnell und hob einige Kolben auf. Das gab ein Abendessen für ihre hungrige Kinderschar. Doch dann erschrak sie. Ein Dorfgenosse, ein Mennonit, kam ihnen auf seinem Pferd entgegen geritten. Der Mann hielt an und schaute auf das Bündel, in dem Susanna die Kolben gesteckt hatte. Er sagte nichts, aber Susanna wusste, dass es schlimme Folgen haben würde. Missgunst und Böswilligkeit vergifteten das gesellschaftliche Leben.

Zwei Tage später kamen Beamte der NKWD auf ihren Hof, fanden bei einer Hausdurchsuchung die Maiskolben und luden Susanna ins Gericht vor. Hier wurde sie dann zu sieben Jahre Gefangenenlager in Sibirien verurteilt. Katharina hatte sie als Älteste zum Gericht begleitet. Sie musste sich nun um ihre 10 jüngeren Geschwister kümmern. Beim Abschied sagte die Mutter zu ihrer verzweifelten Tochter: „Mein liebes Kind, wie schlecht habe ich heute vor dem Richter bestanden. Wie wird es einmal dem ergehen, der mir aus Bosheit dieses Leid angetan hat, wenn er vor dem himm-

Material für die Serie entnommen aus folgenden Quellen:

- Peter P. Klassen: Frauenschicksale
- Rebeka Barg: Elisabeth – der weite Weg
- Kolonieamt Neuland: Das Frauendorf – Friedensheim
- Anna Goertzen geb. Harder: Annas Reise zurück zu den Wurzeln (in Deutsch unveröffentlichtes Manuskript)
- Geschichtskomitee der Kolonie Menno: Biografien aus Menno – 2018



lischen Richter stehen wird? Der Herr wolle ihm gnädig sein, wie auch mir. Ich will diesem Mann verzeihen. Und auch du, mein Kind, musst diesem Mann vergeben!“ Ihre Tochter antwortete daraufhin: „Niemals, Mutter, niemals werde ich ihm verzeihen!“ „Du musst, Kind, du musst! Denk an das große Gericht vor Gottes Thron.“ Auf Katharina lag nun die Last, die hungernde Kinderschar zu versorgen. In ihrem Herzen steigerten sich Groll und Hass. Zwei Jahre später erhielten sie die

Nachricht, dass ihre Mutter im Lager gestorben war. 16 Jahre später, Katharina war mittlerweile selber verwitwete Mutter von drei Kindern, begegnete sie genau diesem Mann, der für das grausige Schicksal ihrer Mutter verantwortlich war, in der jungen Kolonie Neuland im paraguayischen Chaco. Er hatte alles überstanden, die kommunistische Zeit, die deutsche Besatzung, den Krieg und die Flucht. Nun gehörte er wie sie zu den Geretteten, die ein neues Leben anfangen wollten. Immer wie-

der hörte Katharina die Worte ihrer Mutter: Du musst vergeben, Katharina, du musst! Nach vielen inneren Kämpfen und in Begleitung eines Predigers kam es zu einer versöhnenden Begegnung zwischen Katharina und diesem Mann!

Impuls zum Nachdenken:

Wie steht es mit uns? Können wir vergeben, wenn wir ungerecht behandelt wurden? Können wir vergeben, auch wenn wir nicht um Vergeben gebeten werden? Leben wir unseren Kindern vor, was es heißt zu vergeben? Motivieren wir sie zu einem vergebenden Lebensstil?

Beate Penner



KURIOSE Gegenstände

Waffeleisen

Im Jahr 1928 wurde dieses Waffeleisen in Russland gekauft und 1937 nach Friesland gebracht. Es wurde etwa 40 Jahre im Hospital Tabea gebraucht. *Geschichte: Bereits im frühen Mittelalter waren Waffeleisen in Gebrauch. Ab dem 11. und 12. Jahrhundert verbreiteten sie sich von Frankreich über Belgien nach Deutschland.*

guteKueche.de. (s.f.). Waffeleisen: Einst und heute. Obtenido de <https://www.gutekueche.de/waffeleisen-artikel-2005#:~:text=Die%20Geschichte%20des%20Waffeleisens,%C3%BCber%20Belgien%20auch%20nach%20Deutschland.>



Ein Naturschauspiel

Zusammengestellt von Marco Siemens

Der Witz

“Die Schmerzen in Ihrem linken Bein sind altersbedingt”, sagt der Arzt zu Herrn Müller. Daraufhin dieser entrüstet: “Das kann nicht sein, Herr Doktor! Mein rechtes Bein ist genauso alt und es tut nicht weh!”



Sudoku

3			5			9		8
	9	2		4	8		3	
5		6	9	3		4		1
	3	1		9	7	5	6	
2			8	1			4	9
	5	9			3		8	
9			6		1	7		3
1		5		8	4		9	6
	2	3	7	5		8		

Knobelaufgabe

Schiffsfahrt:

In einem Hafen hatten vier Schiffe festgemacht. Am Mittag des 2. Januar 1953 verließen sie gleichzeitig den Hafen. Es ist bekannt, dass das erste Schiff alle 4 Wochen in diesen Hafen zurückkehrte, das zweite Schiff alle 8 Wochen, das dritte alle 12 Wochen und das vierte alle 16 Wochen. Wann trafen alle Schiffe das erste Mal wieder in diesem Hafen zusammen?

Lösung: Nach 48 Wochen treffen alle 4 Schiffe wieder zusammen in dem Hafen ein (04.12.1953).



Sehenswürdigkeiten Paraguay

Salto Monday

Die Monday - Wasserfälle bestehen aus drei großen, jeweils 40 Meter hohen Wasserfällen, die in der Nähe der Mündung des Mondayflusses fallen. Es ist ein Naturschauspiel, das viele Besucher anlockt. Umgeben von einheimischem Wald und gut erhalten, liegen die Monday - Wasserfälle nahe der Grenze zu Brasilien und Argentinien, 10 km von Ciudad del Este entfernt. Pfade inmitten der Vegetation führen die Besucher zu Aussichtspunkten und Stegen, von denen aus man das 40 Meter tiefe Gefälle des Flusses betrachten kann. Für diejenigen, die das Abenteuer lieben, besteht die Möglichkeit sich an den felsigen Wänden abzuseilen. Die Wasserfälle befinden sich innerhalb des städtischen Parks "Saltos del Río Monday", welcher auch Platz für Camping und Mahlzeiten bietet. Die Monday - Wasserfälle sind von Montag bis Sonntag, von 07:30 bis 18:00 Uhr geöffnet.

STANDORT

Stadt:

Presidente Franco
10 Kilometer vom
Stadtzentrum von Ciudad del Este
entfernt

Departament:

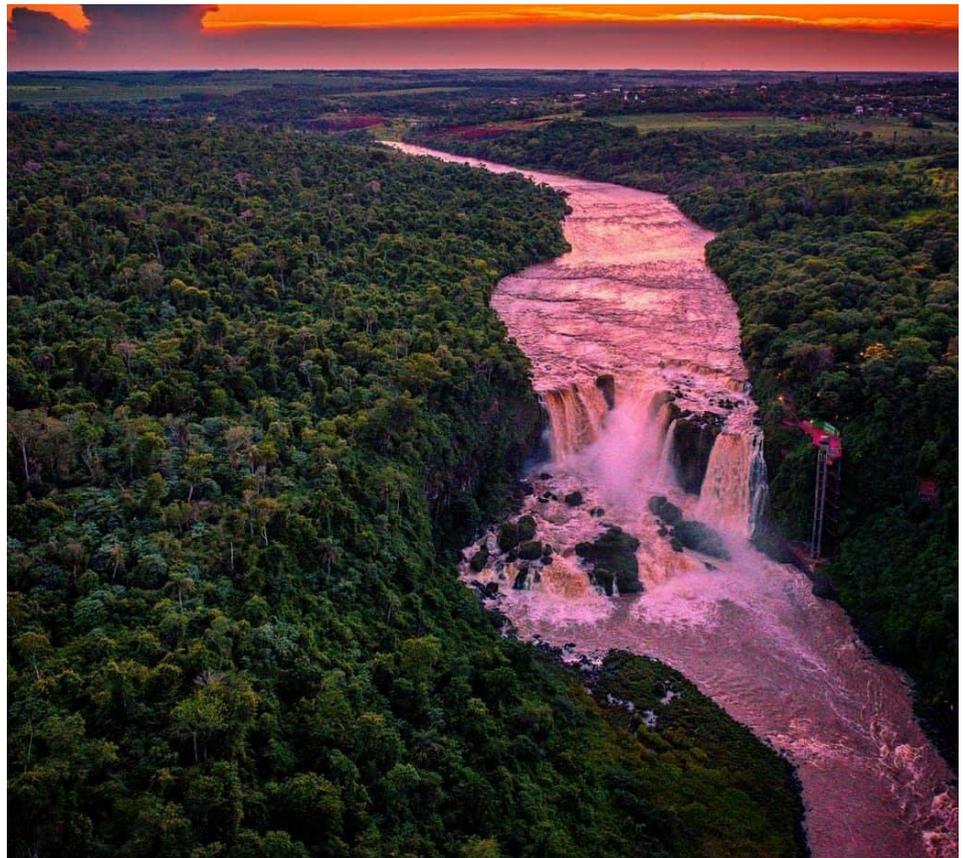
Alto Paraná

KOSTEN

Unter 6 Jahren: kostenlos
6 bis 9 Jahre: 6.000 Gs.
Ab 10 Jahren: 12.000 Gs.
Ausländer: 6 US\$

KONTAKT

+595 61 599-8040



Quelle Foto: macheflecha. (22 de 12 de 2019). Jahamina Paraguay. Obtenido de Facebook: <https://www.facebook.com/jahaminaparaguay/>



Freunde finden leicht gemacht mit Tim

Der kleine Igel Tim hüpfte fröhlich in seinem Trampolin herum. Die Sonne scheint und es ist schön warm. Tim lässt sich fröhlich von einer Ecke des Trampolins in die andere fallen und versucht jedes Mal noch höher zu springen als zuvor. Plötzlich hört er ein lautes Lachen. Tim stoppt für einen Moment und hört jetzt ganz genau hin. „Da lacht doch jemand“, denkt er und lauscht. Wieder hört er ein lautes Lachen. Und noch eins. „Wer das wohl sein mag?“, denkt er und setzt sich auf den Rand des Trampolins, um genauer hin zu hören. Dann sieht er, wie zwei Igel kichernd an ihm vorbei sausen und um die Wette rennen. „Die scheinen ja sehr viel Spaß zu haben“, denkt der kleine Igel Tim jetzt und wird etwas traurig. Tim überlegt, warum er immer alleine spielt und keine Freunde hat, mit denen er auch so lustige Sachen machen kann. Ob er zu unfreundlich ist? Oder zu klein? Oder etwa zu schüchtern? Bisher war Tim immer zufrieden so alleine. Doch zu zweit kann man noch so viel mehr Spaß haben.

Also beschließt der kleine Igel Tim einen Freund zu finden. Aber wie? Tim läuft aufgeregt los. Er läuft über Wiesen und Felder und über Stock und Stein. Doch niemand scheint sich für ihn zu interessieren. Er ruft laut „Halloooo“ wenn er andere Igel spielen sieht, doch alle scheinen bereits Freunde gefunden zu haben. Aber Tim würde nicht Tim heißen, wenn er nicht eine Idee hätte. Er bastelt ein großes buntes Schild auf dem steht: „Ich suche einen Freund“ und hängt es fröhlich vor seinen Eingang zum Trampolin. Dann setzt er sich an den Eingang und wartet ab. Doch niemand bemerkt ihn. Also hängt er noch bunte Lichter an das Schild. Er setzt sich wieder hin. Jetzt schauen die anderen Igel immerhin zu ihm rüber. Aber sie laufen trotzdem vorbei. „Was soll ich denn noch alles tun, damit jemand mit mir befreundet sein will“, denkt Tim und überlegt. Er macht jetzt laut Musik an und fängt an in dem Trampolin herum zu hüpfen. „Es muss doch irgendwo da draußen jemanden geben, der mein Freund sein will“, denkt Tim und macht weiter.

Und tatsächlich. Aus einer Ecke im Wald, kommt plötzlich ein anderer Igel angelaufen. „Hey, was machst du da?“, fragt der Igel neugierig. „Ich suche einen Freund“, antwortet ihm Tim und zeigt auf das Schild. „Das ist doch ganz einfach einen Freund zu finden“, sagt der andere Igel. „Ach, ja? Und wie soll das bitteschön so einfach gehen?“, fragt Tim. „Na du gehst zu einem anderen hin und fragst ihn, ob er dein Freund sein will“, antwortet der Igel. Tim überlegt. Auf die Idee ist er bisher noch nicht gekommen. Hingehen und fragen. „Willst du denn mein Freund sein?“, fragt Tim den anderen Igel. „Ja klar!“, antwortet der andere Igel und hüpfte fröhlich zu Tim aufs Trampolin. „Das war wirklich einfach“, denkt Tim, hängt das Schild wieder ab und springt fröhlich mit seinem neu gewonnenen Freund im Trampolin herum. Ab jetzt nimmt sich Tim vor, das nächste Mal gleich zu fragen.

Quellen:

Schmid, D. (22 de 04 de 2020). KINDERGESCHICHTEN. Obtenido de <https://www.erzaehlgeschichten.de/kindergeschichten-home-schule-&familie>. (s.f.). 12 Gründe, warum Vorlesen so wichtig ist. Obtenido de <https://www.schule-und-familie.de/familie/tipps-fuer-schule-und-erziehung/12-gruende-warum-vorlesen-so-wichtig-ist.html>



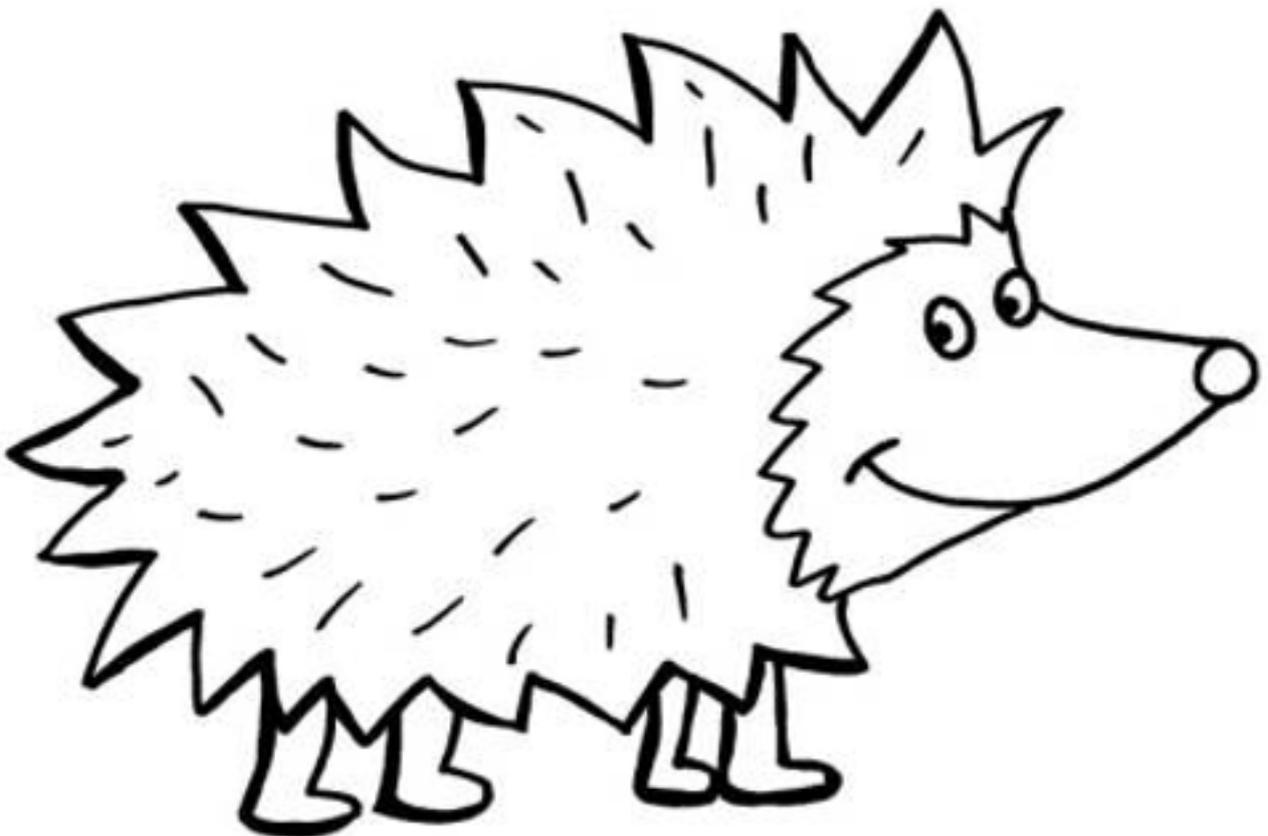
VORLESE
TIPP



*Warum ist
Vorlesen
wichtig?*

► **Sprachkompetenz:** Kinder, die oft Geschichten hören, lernen bald, ihre Gedanken in Worte zu fassen. Sie fangen meist früh an zu sprechen und verfügen über einen großen Wortschatz.

► **Konflikte bewältigen:** Ob nun Familienzuwachs, Familientrennungen, Streit mit einem Spielkameraden oder die Einschulung: Bücher greifen oft Alltagssituationen auf und helfen ihrem Kind, diese zu verarbeiten.





Lebenswelt im Gefängnis

Vor einiger Zeit hatten Berthold Krause und ich die Idee, die Gefängnisanstalt Tacumbú zu besichtigen. Wir wollten uns das Gefängnis anschauen und den Gottesdienst besuchen. Als Arvid Friesen und Esteban Dietrich von der Idee hörten, waren sie auch sofort begeistert, dabei zu sein. So machten wir uns am Sonntag, den 7. November, auf den Weg ins Gefängnis.



Im Gefängnis wurden wir freundlich empfangen und bekamen eine Führung. Die Besucher werden von einigen Wachen begleitet, welches ebenfalls Gefangene sind, die zum Schutz der Besucher mitgehen. 402 Insassen sitzen hier ihre Strafe ab. Im ersten Teil der Anstalt wohnen die Insassen, die drogenabhängig sind. Sie schlafen draußen. Wenn sie möchten, können sie in den Pavillon Libertad kommen. Dazu müssen sie viel Disziplin zeigen. 30 Tage lang werden sie hier geprüft. Es geht dort zu, wie in einer Kaserne: Sie müssen zu gewissen Uhrzeiten aufstehen, duschen, ihre Zimmer aufräumen, die Betten machen und putzen. Wer es während der 30 Tage nicht durchhält, muss zurück in dem Vorraum. Von 10 Personen gehen im Durchschnitt 2 zurück. Im Pavillon Libertad waren wir

sehr beeindruckt von der Sauberkeit. Außerdem wurden wir mit viel Respekt von den Gefangenen empfangen.

Es gibt im Gefängnis auch einen kleinen Laden, wo man das Nötigste für den täglichen Bedarf kaufen kann. Außerdem gibt es eine Werkstatt, wo die Gefangenen verschiedene Artikel für den Verkauf herstellen: Thermosbehälter mit Leder bezogen, Guampas, Stoffverarbeitung, Souvenirs, Artikel aus Holz usw. Dieses wird dann von den Familienangehörigen verkauft. Fast alle Gefangenen gehen einer Beschäftigung nach und verdienen so ihren Lebensunterhalt.

Im Gefängnistrakt gibt es zwei Gemeinden: Die katholische und die evangelische Gemeinde. Diese haben auch eine Kir-





Wir würden den Insassen zu Weihnachten auch gerne Fleisch spenden wollen. Interessenten für Spenden dürfen sich bei Berthold Krause oder bei mir melden.

che. Die evangelische Gemeinde ist eine Missionsgemeinde der Concordia Brüdergemeinde in Asunción. Diese Arbeit wird von Hartwig Eitzen koordiniert. Der Gemeindeleiter ist Herr Roberto Vera. Er hat sein Büro im Gefängnis und wurde von der Concordia MBG angestellt. Die übrigen Gemeindemitglieder sind Gefangene. Der Gesang, die Bedienung des Mischpults, sowie alle anderen Dienste in der Gemeinde werden von den Gefangenen selbst verrichtet. Wir waren beeindruckt, wie alle mitgesungen haben. Sie sammeln auch Kollekte. Das Geld geht für den Unterhalt der Gemeinde. Im Gottesdienst wurden wir freundlich empfangen. Alle freuen sich, wenn Besucher da sind.

Jeden Dienstag gibt es im Gefängnis einen Gottesdienst. Dieser ist Pflicht für alle Insassen. Der Gottesdienst am Sonntag ist freiwillig. Die evangelische Gemeinde, Iglesia Libertad, hat 127 Mitglieder. Der Gottesdienst am Sonntag beginnt um 9 Uhr. Alle erscheinen pünktlich. Uns ist aufgefallen, dass alle ihre Bibel mitbringen und auch mitlesen. Auch die Frauen der Gefangenen dürfen den Gottesdienst besuchen.

Die Regierung unterstützt die Arbeit des Gefängnisses so gut wie gar nicht. Die Infrastruktur



wird mit Geldern aus den allgemein bezahlten Dienstleistungen finanziert. z.B. muss man für einen Stuhl bezahlen, wenn man diesen bei einem Besuch nutzen will.

Edgar Siebert

Wenn jemand aus Friesland Interesse hat, das Gefängnis zu besuchen, bin ich gerne bereit, den Besuch zu organisieren und zu begleiten. Es lohnt sich! Auch kann man sich bei mir melden, wenn man Artikel von den Insassen bestellen will.



Lebenslauf von Helmut Ediger

Unser Papa und Opa, mein Ehemann Helmut Ediger wurde als 7. Kind von Heinrich und Liese Ediger am 1. August 1946 in der Kolonie Friesland geboren.

Mit jungen 17 Jahren fing er an, als Schmied zu arbeiten. Außer der herkömmlichen Schmiedearbeit gab es kaum eine Idee, die er nicht zu verwirklichen versuchte; vom Spielzeug und Blumenständern bis hin zu den in der ganzen Zone bekannten Pferdewagen. Im Laufe der Jahre erweiterte er seinen Arbeitsbereich und wurde ein begeisterter Viehzüchter.

Im Jahr 1968, vor gestern genau 53 Jahren (am 24. November) traf er eine seiner wichtigsten Entscheidungen im Leben und wurde durch die Taufe Mitglied der MG in Friesland. Still, aber entschieden hat er diesen Glauben zeitlebens ausgelebt; ganz entschieden hat er seinen Gott und seine Beziehung zu IHM bekannt, als er vor einigen Monaten einem Überfallkommando noch einmal glimpflich davankam.

Seine zweite wichtige Entscheidung fiel, als er seine jetzige Frau Leni Janzen kennenlernte und sie am 17. Juli 1971 heira-

tete. Sie führten eine glückliche Ehe und schmiedeten auch gemeinsam viele Pläne. Ihnen wurden zwei Kinder geboren, Wilmar – der erste Junge und Stolz des jungen Vaters und Corina – das ersehnte Mädchen. Mit unendlich viel Liebe und Sorgfalt übten sie sich nun in der Erziehung und hüteten ihre glückliche Familie.

Helmut war ein Mann vieler guter Eigenschaften. Eine liebevolle Zuwendung erhielt nicht nur seine Ehefrau und seine so wertgeschätzte Familie, sondern auch seine Mitmenschen im Alltag. Durch seine positive und dankbare Haltung schaffte er es immer wieder, über unwichtige Probleme hinwegzusehen, das Gute hervorzuheben und Gerechtigkeit zu suchen. Seine herzhafte Art und sein herzliches Lächeln, das sich manchmal auch in harten Situationen mit Tränen vermischt, werden wir nicht vergessen.

Trotz vieler und harter Arbeit fand er immer Zeit, um unterschiedliche Anlässe mit seiner Familie und mit Freunden zu feiern. Besonders wertvoll war für ihn auch die wöchentliche Rook-Runde; auf das Treffen hat



er sich immer wieder gefreut.

Das Jahr 2021 war für unsere Familie ein ganz besonderes Jahr. Im großen Familien- und Freundeskreis feierten Helmut und Leni am 18. Juli ihren 50. Hochzeitstag, für beide ein Traum, der wahr wurde. Zusammen hielten sie Rückschau auf ein teilweise hartes, aber erfülltes gemeinsames Leben.

Diese Freude wurde drastisch getrübt, als Helmut danach am 31. Juli einen lebensgefährlichen Überfall auf seinem Landbesitz erlebte. Diese Erfahrung hatte tiefe Spuren in ihm hinterlassen; wir erlebten ihn danach auf eine ganz besondere Art. Immer wieder brachte er seine Dankbarkeit für den von Gott erhaltenen Schutz zum Ausdruck, ohne jemals negative Worte über seine Peiniger zu äußern. Aus Dankbarkeit feierte er am darauffolgenden Tag seinen 75. Geburtstag mit seinen hier in Paraguay lebenden Geschwistern.



Dankbar, überzeugt und offen bekundete er - in der ihm leider nur kurzen gewährten Zeit – immer wieder seine innige Beziehung zu Gott und die mit IHM tief erlebten Momente beim Überfall. Er sah sein Leben als eine neue Herausforderung und eine neue Lebenschance, die es wert war, zu leben!

Eine Zeit, die in unseren Augen viel zu kurz war; wir hatten noch

so viele gemeinsame Pläne. Erschüttert und fassungslos standen wir am 22. November vor der schrecklichen Tatsache, dass er überfallen und auf heimtückische Weise umgebracht worden war.

Möge der Gedanke aus Psalm 23:4 ihn in den letzten Stunden seines Lebens umgeben und durchdrungen haben:

Und geht es auch durch dunkle Täler, bist du - Herr – bei mir!

Wir betrauern diesen unfassbaren Tod, klammern uns an Gott, suchen Frieden und freuen uns auf ein Wiedersehen!

*Ehefrau Leni Ediger
Sohn Wilmar mit Rosalinde,
Axel und Dirk
Schwiegersohn Randy mit Corina,
Natalia und Axel*

Lebenslauf von Marlene Gerbrandt geb. Rempel

Meine Oma und ihre Zwillingsschwester wurden am 09.01.1946 in der Zone von Villa del Rosario geboren.

Nachdem ihre Eltern nach Friesland gezogen waren, erlebte sie ihre Schul- und Jugendjahre in Friesland.

Sie beteiligte sich immer gerne an den Chor-Übungen, Mädchenvereinen und weiteren Veranstaltungen.

Hier in Friesland lernte sie auch meinen Opa, Heinrich Gerbrandt, kennen und lieben. Beide wurden am 25.11.1968 getauft. Am 04.01.1969 haben sie geheiratet. Ihnen wurden vier Kinder geboren, wovon eines kurz nach der Geburt verstarb.

Als Familie verlegten sie ihren Wohnsitz für einige Jahre nach Deutschland.

Meine Oma nahm gerne an Frauenprogrammen teil und wirkte hier auch mit. Sie hat im Laufe ihres Lebens sehr vielen Gästen und Besuchern eine Unterkunft gewährt und manch einer fand einen Platz an ihrem Tisch, sehr häufig auch unverhofft und unangemeldet. Sie hat nie jemandem ihre Hilfe verwehrt und gerne mit anderen geteilt, was ihr zur Verfügung stand.

Andererseits hat sie mit ihrem Ehemann auch viele Reisen und Ausflüge unternommen.

Ihren 70. Geburtstag wollte sie gemeinsam mit ihrer Zwillingsschwester Anneliese hier in Paraguay feiern, welchen diese



leider nicht mehr erlebte.

Im April diesen Jahres begann ihre Leidenszeit. In dieser ganzen Zeit war sie immer stark und optimistisch, wieder gesund zu werden, damit sie noch viele Aktivitäten mit ihren über alles geliebten Enkeln unternehmen könne.

Im Namen der ganzen Familie möchte ich mich für die großartige und liebevolle Unterstützung in den letzten Monaten bedanken. Sei es in Form von Lebensmitteln, auf finanzielle oder persönliche Art, sowie in Form der vielen Gebete. Vielen Dank!

Die trauernde Familie



Gottesdienste und allgemeine Programme

DATUM	MBG	KfK	MG
5. Dezember	Gemeindegottesdienst (Versamlungsraum MBG) 9 Uhr - Tereregemeinschaft		Gemeindegottesdienst (MG-Kirche) 9 Uhr
8. Dezember			Schwesternverein (Saal des Deportivo) 17 Uhr
12. Dezember	Gemeindegottesdienst (Versamlungsraum MBG) 9 Uhr		Gemeindegottesdienst (MG-Kirche) 9 Uhr
13. Dezember		Aktive Frau (Saal des Deportivo) 19 Uhr	
18. Dezember		Weihnachtssingen (MG-Kirche) 20 Uhr	
19. Dezember	Gemeindegottesdienst Spanischer Gottesdienst (Versamlungsraum MBG) 9 Uhr	Weihnachtsfeier im Altenheim 17.30 Uhr	Gemeindegottesdienst (MG-Kirche) 9 Uhr
24. Dezember		Programm für Heilig Abend – in Zentral, in N° 5 und im Bezirk Hohenau	
25. Dezember	Weihnachtsgottesdienst (Versamlungsraum MBG) 9 Uhr		Weihnachtsgottesdienst (MG-Kirche) 9 Uhr
26. Dezember	Ministerio Hispano MBG (Versamlungsraum MBG) 9 Uhr	Gesangsgottesdienst (MG-Kirche) 9 Uhr	
31. Dezember	Silvestergottesdienst (Versamlungsraum MBG) 18.30 Uhr - Mit Imbiss nach dem Programm		Silvesterprogramm (MG-Kirche) 19 Uhr
1. Januar		Radiogottesdienst 9 Uhr	

FrieMarket

PRODUCTOS Y SERVICIOS FRIESLAND

ALLES
FÜR DIE
WEIHNACHTS-
BÄCKEREI!



CLATRONIC Knetmaschine KM 3765

- Die Edelstahlschüssel hat ein Fassungsvermögen von 10 Liter für ca. 6 - 6,5 kg Teigzubereitung.
- Mit dem um 35° schwenkbaren Multifunktionsarm kann das Werkzeug einfach und schnell ausgewechselt oder die Schüssel vom Gerät entnommen werden.
- Mit Spritzschutzdeckel, Knethaken, Rührhaken und Schneebesen.
- 8 Geschwindigkeitsstufen.
- Leistung ca. 1500 W.

SEVERIN Doppel Waffeleisen WA 2106

- Doppelwaffelplatte backt zwei Waffeln parallel.
- Einstellbarer Temperaturregler zur Auswahl des gewünschten Bräunungsgrades, sowie Backampel zur genauen Kontrolle der Backzeit.
- Antihafbeschichtung verhindert das Festkleben von Teig und erleichtert die Reinigung.
- Leistung ca. 1200 W.



BOMANN Milchschaumer MS 344 CB

- Damit gelingt perfekter Milchschaum in Sekundenschnelle!
- Die Edelstahl-Schaumschläger sind robust und einfach zu reinigen.
- Softtouch-Gehäuse ermöglicht optimale Handhabung.



Schulfest 2021. Fotos: Sofia Born, Rebeka Dyck

